



Allianz Leben Aktuell: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Allianz PrivateFinancePolice

Auswirkungen auf die Kapitalmärkte

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat weltweit zu starken Kursschwankungen an den Kapitalmärkten geführt. Mit einer seit April erkennbaren Abflachung der Neuinfektionsraten in Europa und der Aussicht auf erste Lockerungen der strengen Einschränkungen im öffentlichen Leben erlangten die Kapitalmärkte wieder neue Hoffnung. Die Ankündigung von Unterstützungspaketen der Regierungen und Zentralbanken trugen ebenfalls maßgeblich zur Stabilisierung der fallenden Märkte bei.

Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir jedoch, dass die trotz der Lockerungen anhaltenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens ein deutlichen Rückgang der Nachfrage und gleichzeitig eine Verringerung der Produktionsauslastung bei vielen Unternehmen zur Folge haben werden. Angesichts dieser Entwicklungen prognostizieren Ökonomen für das Jahr 2020 eine signifikante Verlangsamung der Weltwirtschaft verbunden mit einer schweren Rezession in den meisten westlichen Ländern. Sofern die Eindämmung der Pandemie in diesem Jahr erfolgreich ist und sich die staatlichen Stützungsmaßnahmen als wirksam erweisen, kann bereits für das Jahr 2021 eine Erholung der Wirtschaftsleistung erwartet werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Kapitalmärkte trotz der zwischenzeitlichen Erholung im weiteren Jahresverlauf schwankungsanfällig bleiben.

Kapitalanlage von Allianz Leben auch in kritischen Zeiten gut durchdacht

Wir richten unsere Kapitalanlage langfristig aus und überprüfen sie kontinuierlich – auch und gerade jetzt im Hinblick auf die Auswirkungen des Corona-Virus. Dabei analysieren und bewerten unsere Experten die Lage an den Märkten täglich und leiten daraus Handlungsoptionen ab.

In einer Situation, in der viele Menschen verunsichert sind, hat Allianz Leben für über 10 Millionen Kunden eine klare Botschaft: Sie können sich bei der Vorsorge auf uns verlassen und auch in turbulenten Zeiten auf die Stärken von Allianz Leben vertrauen.

Stark aufgestellt mit alternativen Anlagen

Herzstück unserer Angebote ist ein starkes Sicherungsvermögen, das breit gestreut in viele Anlageklassen und Regionen diversifiziert. Mittelfristig soll jeder dritte Euro, den uns Kunden anvertrauen, in alternative Anlagen investiert werden. Das sind nicht an der Börse gehandelte Anlagen, wie beispielsweise die Finanzierung von Gewerbeimmobilien, Infrastrukturprojekte wie Strom- und Glasfasernetze oder erneuerbare Energien. Diese Anlagen nutzen aufgrund ihrer Langfristigkeit und Illiquidität zusätzliche Renditequellen mit einer geringeren Korrelation zu den Kapitalmärkten gegenüber handelbaren Anlagen – dies sollte sich in einer langfristig stabileren Wertentwicklung niederschlagen.

Blickt man auf die Entwicklung alternativer Anlagen von Allianz Leben in 2019, lassen sich die Treiber der Wertentwicklung von alternativen Anlagen sehr gut beobachten. In Summe haben sich die alternativen Anlagen in ihrer Streuung, Auswahl und Funktionsweise auch in 2019 bewährt.



Entwicklung der alternativen Anlagen von Allianz Leben und wesentliche Markttreiber in 2019

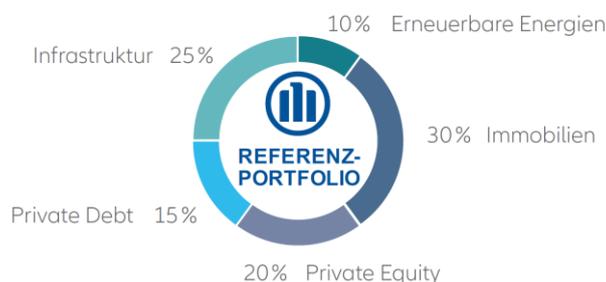
Die Wertentwicklung der alternativen Anlagen von Allianz Leben in 2019 entsprach den Erwartungen und hat die Einschätzung der langfristigen Renditechancen bestätigt. Die laufenden Zahlungen der zugrunde liegenden Investitionen wie z.B. Zins-, Miet- und Dividendenerträge verliefen nach Plan. Die Marktwerte stiegen auf Jahressicht an. Da die Marktwerte nicht an der Börse beobachtet werden können, erfolgt die Ermittlung auf Basis üblicher Bewertungsverfahren und einem Prüf- und Kontrollprozess unter Einbeziehung eines Wirtschaftsprüfers.

Positive Treiber waren in 2019 beispielsweise bei **Immobilien** höhere Mieteinnahmen aufgrund des guten wirtschaftlichen Umfelds sowie einer reduzierten Leerstandsquote. Die anhaltend starke Nachfrage nach Substanzwerten, angefacht durch das weiter rückläufige Zinsniveau, führte zu einer Steigerung der Immobilienpreise weltweit. Bei **Private Debt** (Fremdfinanzierungen) beispielsweise konnten die vereinbarten Zinszahlungen wie erwartet vereinnahmt werden und der Rückgang der Zinsen wie auch der Rückgang der Risikoaufschläge an den Kreditmärkten führten zu einer Steigerung der Marktwerte. **Private Equity** Investitionen (Unternehmensbeteiligungen) profitierten in der Entwicklung von der allgemein positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

Negative Treiber waren in 2019 beispielsweise bei **Erneuerbaren Energien** zu beobachten: Während die Einnahmen nach Plan verliefen, gerieten die Marktpreise durch neue Einschätzungen bzgl. der Strompreisentwicklung unter Druck. Ähnlich haben sich höhere Risikoaufschläge bei einzelnen **Infrastrukturinvestitionen** auf die Marktpreise ausgewirkt. Hintergründe dafür sind z.B. in den Folgen des Brexits und möglicher regulatorischer Veränderungen zu sehen. Diese Veränderungen können auch bei (fast) planmäßigen Vereinnahmungen der laufenden Erträge die Wertentwicklung hinter den Erwartungen zurückfallen lassen bzw. ins Negative drehen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Anlageklassen der Allianz PrivateFinancePolice

Die Wertentwicklung der PrivateFinancePolice orientiert sich an diesen alternativen Anlagen. Das Referenzportfolio setzt sich derzeit aus den folgenden Anlageklassen zusammen:



Die Corona-Pandemie wird zu einer tiefen Rezession in wichtigen Volkswirtschaften führen und damit auch auf alternative Kapitalanlagesegmente spürbare Auswirkungen haben. Gleichwohl sind die Auswirkungen auf die Anlageklassen des Referenzportfolios sehr heterogen. Die Investitionen der einzelnen Anlageklassen, die dem Referenzportfolio zugrunde liegen, erstrecken sich jeweils über unterschiedliche Regionen und Sektoren (z.B. Versorgung und Energie, Kommunikation, Verkehrsinfrastruktur und Transport) und sind damit auch in unterschiedlicher Ausprägung betroffen:



- Bei Investitionen aus den Bereichen **Immobilien** kann es sowohl zu temporär rückläufigen Erträgen aus laufenden Zahlungen (z.B. aufgrund von Mietausfällen bei Einzelhandelsimmobilien) als auch zu Rückgängen bei den Marktwerten in Folge einer rückläufigen Nachfrage nach Immobilien (z.B. höhere Leerstände bei Büroimmobilien) kommen.
- Im Bereich der **Infrastrukturinvestitionen** ist zwischen nutzungsbasierten Investitionen (z.B. Autobahn- oder Parkraumbetreibern) sowie nicht-umsatzabhängigen Investitionen (z.B. Gaspipelines, Glasfasernetze) zu unterscheiden. Während bei den nutzungsbasierten Anlagen in diesem Jahr sowohl mit erheblich geringeren Dividenden erträgen als auch Korrekturen des Marktwertes der Beteiligung zu rechnen ist, sollte es bei der Mehrzahl unserer Infrastrukturinvestitionen zu keinen nennenswerten negativen Auswirkungen kommen. Viele Infrastrukturanlagen sind unerlässlich für unseren Alltag und weisen einen langfristigen Versorgungscharakter auf. Nach Lockerung der Einschränkungen des öffentlichen Lebens sollten diese Anlagen wieder wie geplant ihren Betrieb aufnehmen
- Unternehmensbeteiligungen (**Private Equity**) unterliegen in dieser Phase voraussichtlich den stärksten Schwankungen im Portfolio. Es ist mit rückläufigen Erträgen aus Dividenden sowie einer negativen Wertentwicklung zu rechnen, was die Wertentwicklung des Referenzportfolios entsprechend belasten kann.
- Im Bereich der Fremdfinanzierungen (**Private Debt**) bestehen grundsätzlich Ausfall- bzw. Insolvenzrisiken. Entsprechend wirken Änderungen beim Zinsniveau als auch bei den Risikoaufschlägen auf die Marktwerte. Hier haben wir in der Vergangenheit bewusst den Fokus auf weniger konjunktursensitive Segmente wie gewerbliche Immobilien- und Infrastrukturfinanzierungen mit guter Bonität gelegt, was das Ausfallrisiko auch in der aktuellen Situation erheblich reduziert.
- Die wirtschaftliche Entwicklung wird auch die Strompreisentwicklung beeinflussen, was sich wiederum auf die Investitionen im Bereich **Erneuerbaren Energien** auswirken kann.

Gerade in der aktuellen Kapitalmarktphase ist eine breite Diversifikation für den Anlageerfolg essentiell. Angesichts der breiten Streuung des Referenzportfolios der PrivateFinancePolice über mehrere Anlageklassen mit mehr als 1.000 Einzelprojekten sowie einer gewissen „Entkopplung“ von den Kapitalmärkten kann die PrivateFinancePolice in dieser turbulenten Börsenphase ihre Eigenschaft als stabilisierender Portfoliobestandteil ausspielen. Dies gilt umso mehr, da die PrivateFinancePolice größtenteils in sehr robuste Geschäftsmodelle mit stabilen Cashflows investiert.

Dennoch ist zu erwarten, dass sich die beschriebenen Effekte zumindest zu Beginn des Jahres 2020 negativ auf die Wertentwicklung des Referenzportfolios auswirken werden.

Langfristig gut aufgestellt

Wir beobachten die aktuellen Geschehnisse sehr genau, halten jedoch an unserer langfristig ausgerichteten Anlagestrategie im Sicherungsvermögen und der Allianz PrivateFinancePolice auch in Krisenzeiten fest, die im Hinblick auf den sehr langfristigen Anlagehorizont und die breite Diversifikation über verschiedene Anlageklassen, Regionen und Sektoren hinweg sehr solide aufgestellt ist.

Disclaimer: Diese Information stellt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dar.